



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
104 (1894)**

143 (29.5.1894)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-58982](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-58982)

General-Anzeiger



Mannheimer Journal

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Ercheint wöchentl. sieben Mal.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter Nr. 2569.
Abonnement:
60 Bfg. monatlich.
Druckerlohn 10 Bfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postan- schlag 12. 2.80 pro Quartal.
Anzerate:
Die Colonnelle-Zeile 20 Bfg. Die Restamen-Zeile 60 Bfg. Einzel-Nummern 3 Bfg. Doppel-Nummern 5 Bfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Verantwortlich:
für den vollst. und allg. Theil: Chef-Redacteur Herm. Weker, für den lok. und prov. Theil: Ernst Müller.
für den Inseratentheil: Karl Apfel.
Notationsdruck und Verlag von Dr. G. Haas'schen Buch- druckerei (Erscheint Mannheimer Typographische Anstalt).
(Das „Mannheimer Journal“ ist Eigenthum des kaiserlichen Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 143. (Telephon-Nr. 218.)

Beste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Dienstag, 29. Mai 1894.

Handelsabkommen zwischen Deutschland und Spanien.

Die Verordnung betreffend die Erhebung eines Zollzuschlags für aus Spanien und den spanischen Kolonien kommende Waaren lautet:

Die nachstehend aufgeführten Waaren unterliegen, sofern dieselben aus Spanien oder den spanischen überseeischen Besitzungen kommen, bis auf Weiteres den nachbezeichneten Zollsätzen für je 100 kg:

1) Rohweizen aller Art, aus No. 6 a des Tarifs	1.50 M.
2) Roggen, No. 9 b des Tarifs	7.50 "
3) Weizenbrot, frische, No. 9 h des Tarifs	22.50 "
4) Nutholz von Buchsbaum, Cedern, Kork, Ebenholz, Mahagoni, Anmerkung zu No. 13 c 1 und 2 des Tarifs	0.15 "
oder 1 Festmeter	0.90 "
5) Grobe Korkwaaren (Streifen, Würfel- und Rindenpunde), aus No. 13 f des Tarifs	15 "
6) Korkkapseln, Korkhohlen, Korkschneidereien, aus No. 13 g des Tarifs	45 "
7) Halbpappe sowie bereits gegerbte, noch nicht gefärbte oder weiter zugerichtete Flegel- und Schaffelle, Anmerkung zu No. 21 b des Tarifs	4.50 "
8) Branntwein aller Art, auch Arrac, Rum, Franzbranntwein und versetzte Branntweine, mit Ausnahme der Liqueure: a. in Fässern, No. 25 b 2 des Tarifs b. in Flaschen, Krügen und anderen Umschließungen, No. 25 b 2 des Tarifs	187.50 "
9) Wein und Most: a. in Fässern eingehend, aus No. 25 e 1 des Tarifs b. in Flaschen eingehend, mit Ausnahme der Schaumweine, aus No. 25 e 2 des Tarifs	270 "
10) Fische, zubereitete (andere als in No. 25 g 2 des Tarifs genannt); Fische aller Art in hermetisch verschlossenen Gefäßen eingehend, No. 25 g 2 des Tarifs	90 "
11) Frische Apfelsinen, Citronen, Limonen, Pomeranzen, Granaten und dergleichen Südfrüchte, No. 25 h 1 des Tarifs	18 "
oder für 100 Stück	3 "
12) Feigen, Korinthen, Rosinen, No. 25 h 2 des Tarifs	36 "
13) Getrocknete Datteln, Mandeln, Pomeranzen und dergl. No. 25 h 3 des Tarifs	45 "
14) Safran; rother, spanischer Pfeffer aus No. 25 i des Tarifs	75 "
15) Honig, No. 15 l des Tarifs	30 "
16) Kaffee, roher, aus No. 25 m 1 des Tarifs	60 "
17) Kakao in Bohnen, roher, No. 25 m 3 des Tarifs	52.50 "
18) Frische und getrocknete Schalen von Südfrüchten, unreife Pomeranzen, auch in Salzwasser eingelegt; trockene Nüsse, Kastanien, Johannisbrot, Pinienkerne, aus No. 25 p 2 des Tarifs	6 "
19) Salz (Koch-, Sieder-, Stein- u. Seesalz), aus No. 25 t des Tarifs	19.20 "
Salz, fernwärts eingehend, Anmerkung zu No. 25 t des Tarifs	18 "
20) Tabakblätter, unbearbeitet, und Stengel, auch Tabakfaucen, No. 25 v i des Tarifs	127.50 "
21) Cigarren und Cigaretten, No. 25 v 2 des Tarifs	405 "
22) Fester und flüssiger Zucker jeder Art, No. 25 x des Tarifs	54 "
23) Olivenöl in Fässern, aus No. 26 b des Tarifs	15 "
24) Olivenöl in Fässern, amtlich denaturirt, aus No. 26 d des Tarifs	3 "
25) Palm- und Cocosnussöl, Nr. 25 e des Tarifs	3 "
26) Fischspeck, Fischthran, Nr. 26 k des Tarifs	4.50 "
27) Bienenwachs, einschließlich sonstigen Insectenwachses, aus Nr. 26 m des Tarifs	22.50 "

Die Bestimmung des § 1 findet auf solche Waaren keine Anwendung, welche am Tage der Verkündung der gegenwärtigen Verordnung die deutsche Zollgrenze überschritten haben oder an diesem Tage in den deutschen Zollausläufen vorhanden sind.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 29. Mai.

Die Beamtengesetzkommission der Zweiten Kammer ist am Freitag zu ihrer Schlußsitzung zusammengetreten. In derselben hat der Herr Präsident des Finanzministeriums weitere Auskunft hinsichtlich der finanziellen Tragweite der Gehaltsreform gegeben und insbesondere die von der Kommission gewünschten vergleichenden Darstellungen über die finanziellen Aufwendungen bei Abnahme des von der Regierung vorgeschlagenen Geltungstermins (1. Januar 1894) gegenüber eventuellen späteren Inkrafttreten der Novelle erstattet. Der vom Abg. Wilkens verfaßte Kommissionsbericht wird in den nächsten Tagen dem Druck übergeben, so daß die Verhandlungen in der Zweiten Kammer am 4. Juni beginnen können. Die „Bad. Corr.“ hofft, daß die Vorlage einer günstigen Erledigung in beiden Häusern des Landtags zugeführt wird.

Die Frage des Bedürfnisses einer rheinischen Handelsakademie, welche bislang von verschiedenen Handelskammern und sonstigen Korporationen der Rheinländer bejahend beantwortet wurde, ist von der Bergischen Handelskammer zu Lennep verneint worden. Die Kammer erklärt: Sie kann das Bedürfnis für Errichtung einer rheinischen Handelshochschule, zu deren Besuch das Abiturientenzugang einer neunklassigen höhern Lehranstalt berechtigen soll, nicht anerkennen. Dagegen befürwortet die Kammer die Errichtung höherer Handelsschulen mit etwa zweijährigem Kursus, zu deren Besuch der Berechtigungsanspruch für den einjährig-freiwilligen Militärdienst genügt. Zur Bewilligung einer Beihilfe für Errichtung und Unterhaltung dergleicher Lehranstalten ist die Kammer nicht in der Lage.

Bekanntlich gehört es zu den volltönendsten Phrasen der Sozialdemokraten, daß es Klassenunterschiede bei ihnen nicht gebe. Das scheint aber doch nicht erst zu nehmen zu sein. Das in Zürich erscheinende „fränkische Arbeiterblatt“ behauptet, daß die 10 Millionen Mark, die von den zwei Millionen deutscher Arbeiter jährlich aufgebracht werden, in folgender Weise Verwendung finden: Gehalt für 50 der oberen Führer jährlich je 10,000 Mark = 500,000 M., dergleichen für 300 Führer zweiten Ranges je 5000 M. = 1,500,000 M., ferner für 500 solcher, die zu Wanderpredigern und Reichstagsabgeordneten ausgebildet werden sollen, je 3000 M. = 1,500,000 M. Auf 120,000 belaufen sich die Tagegelder der Reichstagsabgeordneten, 3,500,000 M. sind für die Bearbeitung der 350 Wahlkreise mit je 10,000 Mark erforderlich, 1,880,000 M. zur Gründung von Zeitungen u. s. w., Zuschuß zu Ausständen und 1,000,000 Mark zur Unterstützung von sogenannten Arbeitern, d. h. Parteibummeln. Sind das keine Klassenunterschiede? Natürlich! Wenn die Sozialdemokraten selbst unter sich Klassen machen, so ist die Sache in bester Ordnung. Erst läßt sich aber der moderne Staat in natürlichster Entwicklung zur Klassenbildung, so ist das eine schändliche Sünde, die gebrandmarkt zu werden verdient. Vage Kritik und Umsturz haben immer den klaffen Riß zum Vater gehabt, der die Gemüther bis zur strikten Inkonsequenz verleitet.

Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Infolge Klagen landwirthschaftlicher Kreise über Mißstände auf dem Buttermarkt infolge Fabrikation und Verkehrs der Margarine leitete der Reichskanzler für das ganze Reichsgebiet Erhebungen über den gegenwärtigen Stand der Margarinefabrikation, deren Einfluß auf den Handel mit Naturbutter sowie die Wahrnehmungen der einzelnen Bundesstaaten über die Wirksamkeit und etwaige Abänderungsbedürftigkeit des Gesetzes vom 12. Juli 1887 über den Verkehr mit Ersatzmitteln für Butter ein. Auf Grund des eingegangenen Materials werden die erhobenen Beschwerden geprüft und die zur Beseitigung der obwaltenden Mißbräuche etwa veranlaßten weiteren Maßnahmen erzwungen werden.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet, sicherem Vernehmen nach habe die deutsche Regierung gleichzeitig mit der Mittheilung der Einführung der Zuschlagszölle

der spanischen Regierung eröffnet, daß sie sich nach Verlauf der gegenwärtigen Tagung der Cortes an den Handelsvertrag nicht weiter gebunden erachte, und wenn bis dahin die Genehmigung desselben nicht erfolge, den Versuch einer handelspolitischen Verständigung mit Spanien für gescheitert ansehen werde.

Das am letzten Samstag den Abgeordnetenhäusern in Wien und in Pest vorgelagte österreichisch-russische Handelsabkommen vom 18. Mai umfaßt sechs Artikel:

Der erste Artikel verfügt die Behandlung auf dem Fuße einer meistbegünstigten Nation für die beiderseitigen Staatsangehörigen. Der zweite Artikel stellt die Verpflichtung Oesterreich-Ungarns fest, von der Einfuhr russischer Cerealien während der Dauer des Abkommens keine höheren Zölle zu erheben, als die des gegenwärtigen österreichisch-ungarischen Zolltarifs, ferner die Verpflichtung Rußlands, während der gleichen Dauer von den in dem russisch-deutschen Handelsverträge enthaltenen Artikeln österreichisch-ungarischer Herkunft keine höheren Zölle zu erheben als die in diesem Vertrage vorgeschriebenen. Durch den dritten Artikel werden von der Vereinbarung aufgenommen: 1. Die österreichisch-ungarischen Begünstigungen für das Fürstenthum Vichentstein sowie Bosnien und die Herzegowina. 2. Die Grenzbegünstigungen zur Erleichterung des östlichen Verkehrs innerhalb der Grenzzone bis 15 Km. 3. Die auf meistbegünstigte Staaten nicht anwendbaren österreichisch-ungarischen Zollleichterungen, wobei besonders aufgeführt werden: rumänisches Rohpetroleum, so lange die Zollleichterung sich ausschließlich auf Rumänien bezieht; Serbiens Getreide und serbische landwirthschaftliche Erzeugnisse, italienische Weine, solange die Zollleichterungen sich ausschließlich auf Italien beziehen, endlich die Italiens und der Schweiz für gewisse Artikel östlichen Ursprungs gewährten Zollleichterungen, solange diese sich ausschließlich auf Italien bezogen, die Schweiz erziehen und die in den betr. Verträgen vereinbarten Bedingungen nicht überschritten werden. 4. Werden in dem dritten Artikel von dem Abkommen ausgenommen die gegenwärtigen und zukünftigen Einfuhr- und Ausfuhrbegünstigungen für das Gouvernement Archangel und die Nordküste bzw. die Ostküste des asiatischen Rußlands. Endlich bestimmt der dritte Artikel: 5. die Unanwendbarkeit des Abkommens auf den Vertrag Rußlands mit Schweden und Norwegen und auf die russischen Handelsabmachungen mit den angrenzenden Staaten und Ländern Asiens. Der vierte Artikel erklärt, daß das Abkommen bestimmt sei, die einschlägigen Bestimmungen des Handels- und Schifffahrtsvertrags vom 2./14. September 1860 zu ersetzen. Letzterer Vertrag bleibt, insofern er durch das Abkommen nicht berührt wird, in Kraft bis zu der von beiden Seiten binnen einer kurzen oder längeren Frist in Aussicht genommenen Revision desselben. Der fünfte Artikel setzt den Beginn der Gültigkeit des Abkommens auf den 18./1. Juni oder womöglich früher fest und die Gültigkeitsdauer bis zum 31./18. Dezember 1903. Falls innerhalb zwölf Monaten vor der Ablaufzeit eine Kündigung nicht erfolgt, bleibt das Abkommen in Geltung bis zum Ablauf eines Jahres vom Tage der Kündigung an. Der sechste Artikel verfügt den möglichen raschen Austausch der Ratificationsurkunden in Petersburg. Das Abkommen trägt die Unterschriften Bollenstein, Giers, Witte. Die Begründung führt aus, der französisch-russische Vertrag habe den Abschluß des meistbegünstigungsvertrags mit Rußland wünschenswerth gemacht, in Folge des deutsch-russischen Vertrages aber sei eine rasche Ordnung des österreichisch-russischen Verhältnisses unabweislich nothwendig geworden, um Oesterreich-Ungarn den Genus des russischen Conventionaltarifs zu sichern. Der neue Vertrag ermüde und binde 71 von 218 Positionen des russischen Zolltarifs. Die Ermäßigungen betreffen insbesondere Seifen, Siedeln und andre Fabrikate aus Eisen und unedlen Metallen, Maschinen und Mineralwässer sowie Obst. Die russische Ausfuhr nach Oesterreich-Ungarn erfahre, von einigen Artikeln wie Weßelgelder abgesehen, durch die meistbegünstigung keine wesentliche andere Zollbehandlung als bisher. Die Bindung des gegenwärtigen österreichisch-ungarischen Getreidezolles erfolge behufs Sicherstellung Rußlands dagegen, daß die Serbien eingeräumten Grenzverkehrsbeginntigungen nicht durch die Erhöhung der österreichisch-ungarischen Getreidezölle eine weitere Steigerung erfahren. Eine umfassendere Revision des Handels- und Schifffahrtsvertrages mit Rußland sei in Aussicht genommen, weil mehrere Bestimmungen desselben nicht mehr den gegenwärtigen Verhältnissen entsprächen.

Die Lösung der französischen Ministerkrisis ist noch immer in der Schwebe. Der bisherige Finanzminister Burbeau hat sich geweigert, in ein Ministerium Dupuy einzutreten. In Abgeordnetenkreisen hält man es jetzt für wahrscheinlich, daß Casimir-Perier die Regierungsgewalt wieder übernimmt. Sollte sich dies bestätigen, so wäre damit die Behauptung, Casimir-Perier habe seinen Sturz selbst herbeigeführt, hinwiegend. Oder sollte dies Verfahren eine künstliche Manipulation von ihm sein, um die Kurzlebigkeit seines Ministeriums zu verlängern?

Ein gestern in Serbiens Hauptstadt erscheinender Ukas überträgt den Polizeibehörden die Gerichtsbarkeit für sämtliche Uebertretungen. Die Untersuchung in der bekannten Verschöndrungsangelegenheit wird geheim gehalten, scheint jedoch nicht das erwartete Ergebnis zutage gefördert haben. Daß eine dynastiefehlische Bewegung besteht, mag richtig sein; die radicalen Führer sind aber zu erfahrene Verschwörer, um sich leicht fangen zu lassen. Mehrere Anhänger Bakic's, die befürchten, es werde

würdiger Weise dem Militärverein zur Verfügung gestellt hatte. Die Herren bewiesen durch ihr treffliches Zusammen-

Schwarzwaldberein. Bei Beginn der Touristenaison wollen wir nicht verfehlen, wiederholt auf eine Einrichtung der Sektion Baden des Schwarzwaldbereins aufmerksam zu machen.

Richard Wagner-Verein. In der letzten Generalversammlung wurden nach erfolgter Rechnungsablage und Wiederwahl des Vorstandes eine größere Anzahl Bezugs-

Der Verein Chemischer Fabriken Mannheim auf der Weltausstellung in Antwerpen. Es wird uns intern 27. d. Mts. aus Antwerpen geschrieben: Der König der Belgier besuchte heute mit dem Prinzen Leopold von Preußen die deutsche Abteilung der Weltausstellung.

Der Gesamt-Odenwald-Klub hielt am letzten Sonntag in Frankisch-Crumbach seine diesjährige Generalversammlung ab, die sehr zahlreich besucht war.

Die Wiener Elite-Sängergesellschaft Seidl, welche gegenwärtig im Saalbau concertiert, erntete auch gestern große Erfolge.

Gefährliche Waffen.

Roman von Doris Frein v. Spätigen.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Frau Sophie blieb für Jedermann unsichtbar; aber man hatte bereits bemerkt, daß eine Modistin mit Trauerhüten neuester Façon aus der Stadt gekommen und viele Stunden bei der Gnädigen beschäftigt gewesen war.

Mittmeister v. Achenberg dagegen sah fast den ganzen Tag am Schreibtisch und erlebte, wie John verrathen, wichtige Korrespondenzen.

Auf Befehl ihrer jungen Herrin hatte Elette in aller Eile einige schwarze Kleider zusammengepackt; nun stand die niedliche Jofe in den Schatten der Treppe gedrückt und blickte mit angstverraathenden, starren Augen nach der vor der Thüre haltenden Equipage.

„Good bye, Elette! Lassen Sie es sich nicht bange werden und seien Sie mir nicht mehr böse! Alte Freunde dürfen sich nichts nachtragen. Wir haben es ja immer gut miteinander gemeint.“

„Warum sagen Sie das in solch feierlichem Tone, als ob's ans Sterben ginge, John?“ fragte das Mädchen verwirrt, jedoch sichtbar erschrocken, wobei es die von dem Kollegen gereichte Hand zurückstieß.

„Ans Sterben? Ach nein, Elette, daran dachte ich im Augenblick nicht; aber Abschiednehmen wird doch Jedem schwer. Man weiß doch nicht, ob und wann man sich im Leben noch einmal wiederseht.“

„Was fällt Ihnen ein, John? Der gestrige schreckliche Tag hat Sie wohl nervös gemacht?“

„Was sein! Nun, frage ich keine Hand, Elette? Sie werden es vielleicht später einmal bereuen,“ gab der Diener mit leichtem Stirnrunzeln zur Antwort.

wirklich zu der lebhaftesten Theilnahme führt. In dieser glücklichen Vereinigung von Sänger und Komiker gefiel sich ein sehr dezent es seines Spiel, jedoch wir jeder Familie den Besuch der Konzerte warm empfehlen können.

Eine kunstvolle Gärtnerarbeit ist gegenwärtig in dem Schaufenster der Firma M. Weiß u. Sohn in E. 4. 1. ausgestellt worden und erregt die lebhafteste Aufmerksamkeit und Bewunderung der Passanten.

Der Rhein ist in Folge der starken in der Schweiz und am Bodensee nieder gegangenen Wolkenbrüche im starken Wachsen begriffen.

Prinz Ludwig von Bayern traf heute Vormittag auf dem hiesigen Bahnhofs ein und wurde von Herrn Commerzienrath Lang empfangen.

Weiteres über Dolbe in London. Ueber die aus London bereits kurz gemeldeten Versuche mit dem Dowe'schen Panzer wird der Köln. Ztg. ausführlicher gemeldet: London, 24. Mai. Die Alhambra-Musikhalle, wo gewöhnlich nur leichtsinnig gesungen und getanzt wird, hatte gestern Nachmittag einen höchst ehrbaren Anstrich;

Das Ergebnis war ein Triumph, erstens für das deutsche Gewehr, das den Holzloch in der Länge von 75 Centimeter vollständig durchbohrte, und zweitens für den Panzer selbst, der alle Erwartungen übertraf.

Die Frage bleibt also unentschieden, ob die ballistische Kraft der Kugel im Panzer gebrochen, oder ob sie sich weiter verpflanzt und dadurch für den Träger des Panzers gefährlich wird.

Fällt mir nicht im Traume ein! Beschließen Sie unterwegs nur das gnädige Fräulein recht gut, Master John! Damit ließ sie ihn stehen und verschwand in der Tiefe des Korridors.

Wenige Minuten darauf rollte der bequeme Landauer, in dessen Fond Mittmeister v. Achenberg und sein Mündel saßen, mit John neben dem Kutscher auf dem Bod, den Parkweg entlang die Chaussee nach dem Forste zu.

„Beim Förster machen wir Station. Die Pferde sollen eine Stunde füttern,“ hatte der Mittmeister in seiner knappen Weise beim Einsteigen befohlen; darauf zündete er sich eine Cigarette an und rauchte sie, bequem in die weichen Polster zurückgelehnt, in stolischer Ruhe.

„Seit jener für Hellos so schmerzlich verlaufenen Unterredung am vergangenen Tage war zwischen ihr und dem Stiefvater kein Wort mehr gewechselt worden. Stumm und flüchtig hatte sie sich seinen Befehlen hinsichtlich der Reise untergeordnet, vermindert aber fast ängstlich jede direkte Unterredung mit ihm.“

Des Mittmeisters gute Pferde bewährten sich auch heute. Trotz des ziemlich heißen Augustmittags war man schon nach kaum einfrühlicher Fahrt bei der Obersteiner Försterei angelangt.

In einer Art Thalschlucht gelegen und von stattlichen alten Fichten und Buchen umgeben, bot diese den reizenden Anblick eines Wald-Idylls, das noch dadurch einen ganz besonderen Reiz erhielt, das kaum zehn Schritte vom Gange entfernt ein kleiner, munterer Waldbach über das Steingebirg in anmuthigen Windungen dahinfließerte.

Als der Wagen vorüber, trat die Försterin, eine noch junge Frau, aus dem Hause und grüßte zwar ehrerbietig, allein mit einer gewissen Scheu.

Herr Dowe allabendlich in der Alhambra mit seinem Panzer auftreten wird.

Wuthmaßliches Wetter am Mittwoch den 20. Mai. Unter dem Einfluß eines aus Südwesten herannahenden Hochdrucks, der auch in Süddeutschland schon ein beträchtliches Steigen des Barometers hervorgerufen hat, beginnt sich der nach Norddeutschland und die südliche Ostsee gedrängte Luftwirbel aufzulösen, da auch von Nordskandinavien ein Hochdruck südwärts vordringt.

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 28. Mai. Am 25. ds. habilitirte sich hier Dr. Karl Neumann aus Mannheim für die Fächer der Geschichte und Kunstgeschichte.

Eberbach, 28. Mai. Gestern Vormittag, so erzählt die Eberbacher Ztg., bei Anfuhr eines von Waldbären kommenden Pilgerzuges gab es auf dem Perron einen großen Aufruhr.

Karlsruhe, 27. Mai. Der Centralassistent Bachmann, der seit 10 Tagen vermißt wurde, hat sich im Rhein mit seinen zwei Kindern, einem Knaben von 9 Jahren und einem Mädchen von 5 Jahren, ertränkt.

Vom Bodensee, 27. Mai. Schwere Wolkenbrüche sind am Freitag Abend über die hiesige Gegend niedergegangen. In Stodach schlug der Blitz in die Scheuer des Schloßmeisters Rath ohne zu zünden.

Karlsruhe, 28. Mai. Die Typhusepidemie in Pforzheim nimmt laut „Ktz.“ große Dimensionen an.

Waldschaden. In Stodach schlug der Blitz in die Scheuer des Schloßmeisters Rath ohne zu zünden. Auch in Rainwangengen fuhr der Blitz in ein Haus, ohne zu zünden.

Pfälzisch-Rheinische Nachrichten.

Ludwigshafen, 29. Mai. Die Herren Dr. August Clemm und Direktor v. Lavale haben an den Stadtrath das Ersuchen gerichtet, ihnen Gelegenheit zu geben, in öffentlicher Stadtrathsitzung auf die Anmerkungen zu erwidern, welche in der letzten Stadtrathsitzung seitens des Herrn Reichstagsabgeordneten Dr. Karl Clemm bezüglich des Empfanges des Prinzen Ludwig in Ludwigshafen gefallen sind.

Neustadt, 28. Mai. Der Sturm, der die beiden letzten Nächte gewüthet, hat in vielen Wäldern argen Schaden angerichtet, indem an verschiedenen, besonders exponirten Stellen die Stämme vom Winde gebrochen wurden.

Mainz, 28. Mai. Die Kunstreiterin Kohbe ist in Circus Schuhmann gestürzt und hat sich ernstlich verletzt.

Kleine Mittheilungen. In Otterberg fiel die 18 jährige Tochter des Schmiedemeisters Wilhelm Klein zu Heringen so unglücklich von dem Schenkergefaß herab, daß sie in Folge der erlittenen Verletzungen nach kurzer Zeit verstarb.

„Ist Bräuer hier?“ fragte der Wittmeister, indem er John zuvorkam und seiner Stieftochter, in fast orientalischer galanter Weise aus dem Wagen half.

„Geht mein Herr Wittmeister. Mein Mann ist schon um zehn Uhr nach der Stadt gefahren. Es müßte doch heut der Kauf wegen des Kieferlamens abgeschlossen worden. So Nachmittags fünf Uhr kann er schwerlich heim sein, da...“

„Thut nichts, Frau Bräuer; was ich dem Förster zu sagen habe, kann ich ebenso gut bei Ihnen hinterlassen. Meine Gütle sollen nur etwas verschaukeln, es ist verdammte Heiß — und ich muß einen Schluck zu mir nehmen. Johr Sie haben doch Claret und Cognac mitgebracht?“

„Wollen die Herrschaften gütlich eintreten. Drinnen in Wohnzimmer ist es recht angenehm kühl,“ sagte die Försterin, indem sie verbindlich zur Seite trat.

„Ich bleibe lieber draußen in der freien Luft, danke Frau Bräuer,“ entgegnete das junge Mädchen in etwas ängstlicher Hast.

„Chacun à son goût! Du mußt ja immer Deinen eigenen Kopf haben!“ sagte der Wittmeister hart und trat ins Haus. Die Försterin folgte. John, der einen kleinen Reiserford in Arme trug, zögerte noch einige Sekunden.

„Ich habe auch Sandwiches mitgebracht und grüne Keine clauden, die das gnädige Fräulein so lieben. Darf ich einige davon dort unten auf dem Tische unter der Lampe serviren?“

(Fortsetzung folgt.)

verhaftet, welche verdächtig ist, ihr neugeborenes Kind in den Rhein geworfen zu haben. Ebenfalls sprang am Sonntag Morgen, als Prinz Ludwig von Bayern den Kanal besichtigte, der durch seine Streiche bekannte Joseph Kühn (Röhne-Seppe) einige Schritte von dem Prinzen entfernt angelockt in den Kanal, tauchte unter und schwamm eine Strecke weiter oben wieder ans Ufer.

Sport.

Meldungen zur Mainzer Regatta. Samstag, 23. Juni 1894. 1. Vierer. 1. Gastrennen: 1. Frankfurter Rudergesellschaft Germania, 2. Hanauer Rudergesellschaft von 1879, 3. Mannheimer Ruderverein Amicitia. — 2. Anfänger-Vierer: 1. Mannheimer Rudergesellschaft, 2. Mannheimer Ruderverein Amicitia. — 3. Einser Rhein-Pokal: 1. Frankfurter Ruderverein, 2. Giesener Rudergesellschaft, 3. Mainzer Ruderverein. — 4. Dritter Vierer. 1. Akademischer Ruderverein Rhenuß Bonn, 2. Kölner Ruderverein von 1877, 3. Leipziger Ruderverein, 4. Mannheimer Ruderverein Amicitia, 5. Offenbacher Ruderverein, 6. Wiesbadener Ruderverein, 7. Wormser Rudergesellschaft. — 5. Zweiter Einser. 1. Mainzer Ruderverein, 2. Mannheimer Rudergesellschaft, 3. Weglarer Ruderverein, 4. Wormser Rudergesellschaft. — 6. Junior-Vierer. (Fällt aus). — 7. Vierer. Preis des deutschen Ruderverbands. 1. Mainzer Ruderverein. — Sonntag, 24. Juni 1894. 8. Junior-Vierer. 1. Kölner Ruderverein von 1877, 2. Leipziger Ruderverein, 3. Mainzer Ruderverein, 4. Mannheimer Rudergesellschaft, 5. Mannheimer Ruderverein Amicitia, 6. Offenbacher Ruderverein. — 9. Zweiter Vierer. 1. Frankfurter Rudergesellschaft Germania, 2. Frankfurter Ruderverein, 3. Hanauer Rudergesellschaft von 1879, 4. Mainzer Ruderverein, 5. Mannheimer Ruderverein Amicitia. — 10. Vierer. Großer Preis. 1. Mainzer Ruderverein. — 11. Junior-Einser. 1. Kölner Ruderverein von 1877, 2. Mainzer Ruderverein, 3. Mannheimer Rudergesellschaft, 4. Offenbacher Ruderverein, 5. Weglarer Ruderverein, 6. Wormser Rudergesellschaft. — 12. Zweiter Vierer. 1. Kölner Ruderverein von 1887, 2. Mannheimer Ruderverein Amicitia. — 13. Einser, Rhein-Preis. 1. Frankfurter Ruderverein, 2. Giesener Rudergesellschaft, 3. Mainzer Ruderverein. — 14. Vierer. II. Gastrennen. 1. Akademischer Ruderverein Rhenuß Bonn, 2. Frankfurter Ruderverein, 3. Kölner Ruderverein von 1877, 4. Leipziger Ruderverein, 5. Ludwigshafener Ruderverein, 6. Mannheimer Ruderverein, 7. Offenbacher Rudergesellschaft, 8. Wiesbadener Ruderverein, 9. Wormser Rudergesellschaft. — 15. Erster Vierer. 1. Mainzer Ruderverein.

Frühjahrsmettrennen des Frankfurter Bicycle-Clubs am Sonntag, 27. Mai.

- 1) Niederradfahren mit Vorgabe. 1. R. G. Hann-Mannheimer B.C. (Mal) 2 Min. 54. Sec. Record. 2. O. Hann-Darmstadt (20 Meter) 2 Min. 54, Sec. 3. O. Hofmann-München (Mal) 2 Min. 54, Sec.
- 2) Niederrad-Hauptfahren. 1. August Lehr-Frankfurt 9 Min. 21, Sec. Record. 2. Fritz Opel-Frankfurt 9 Min. 21, Sec. 3. Georg Sch-Frankfurt 9 Min. 22 Sec.
- 3) Niederrad-Gemunterungs-Fahren. 1. O. Hann-Darmstadt 3 Min. 11 Sec. 2. F. Verheyden-Frankfurt 3 Min. 11, Sec. 3. F. Schrot-Frankfurt 3 Minuten 11, Sec.
- 4) Niederradfahren mit Vorgabe. 1. A. Lehr-Frankfurt 2 Min. 18, Sec. Record. 2. F. Opel-Frankfurt 2 Min. 17 Sec. 3. O. Sch-Frankfurt 2 Min. 17, Sec.
- 5) Landmaschinen mit Vorgabe. 1. A. Hehrig und F. Schrot-Frankfurt (40 Meter Vorgabe) 2 Min. 15 Sec. 2. A. Hanspach-Frankfurt und F. Heisterlein-Frankfurt (100 Meter Vorgabe) 2 Min. 15, Sec. 3. S. Megger und L. Herbel-Mannheim (70 Meter) 2 Min. 17 Sec.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a.M. Opernhaus. Dienstag, 29. Mai: Tristan und Isolde. Mittwoch, 30.: Der Hajojo. — Einführung aus dem Ballfaal, Cavalleria rusticana. Donnerstag, 31.: Figaro's Hochzeit. Samstag, 2. Juni: Die Jüdin. Sonntag, 3.: Hansel und Gretel, hierauf Wilabo. Montag, 4.: Der Waffenschmied.

Schauspielhaus. Dienstag, 29. Mai: Madame Sans-Gêne. Mittwoch, 30.: Die berühmte Frau. Donnerstag, 31.: Madame Sans-Gêne. Freitag, 1. Juni: Madame Sans-Gêne. Samstag, 2.: Sodoms Ende. Sonntag, 3.: Madame Sans-Gêne. Montag, 4.: A Vaffo Porto.

Dem Komponisten Franz Curti in Dresden ging folgendes Telegramm aus Offen zu: Auf dem nationalen Gesangswettbewerb in Barmen errang Concordia (Offen) den 1. Preis, den 1. Ehrenpreis und in höchster Ehrenklasse den Kaiserpreis. Das Lied 'Im Sturm' ist die Jubelstimmung zu lange anhaltendem, stürmischem Beifall hin. Gruß und Dank dem genialen Schöpfer desselben. Namens der Festversammlung. 'Im Sturm' ist ein großes dramatisches Chorstück Curti's, der auswärts williger Anerkennung findet als daheim.

Die Karriere einer Sängerin. Die Opernsängerin Sanderson hat sich, wie aus Paris telegraphirt wird, mit dem Sohne eines amerikanischen Eisenbahnbaus verlobt.

Paris erhält eine neue Operntheaterbahn, das Théâtre parisien, das sich an Stelle des Circus Fernando erheben und nächsten Winter mit Suppes' Vocaccio eröffnet werden wird. Der Saal wird nach dem Muster des Stadttheaters Ronacher in Wien mit Lischen eingerichtet, jedoch einen größeren Fassungsvermögen haben.

Josef Hofmann hat in London hintereinander drei Concerte gegeben und zwar mit sensationellem Erfolge, daß seine englische Tournee für den kommenden Winter bereits gesichert ist; auch sind gleich nach seinem ersten Concert zahlreiche Anfragen für Amerika an ihn herangekommen. Sämtliche englische Blätter konstatieren, daß die Erwartungen, die sich vor 7 Jahren an den Wunderknaben geknüpft, in erstaunlicher Weise erfüllt worden sind.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 28. Mai. Dem Vernehmen nach wird der britischste Sohn des Kaiserpaars, Prinz Albrecht, geboren am 14. Juli 1884, bereits am Donnerstag den 31. d. M. zum Offizier ernannt werden und bei der in Potsdam an diesem Tage abzuhaltenden Parade zum ersten Mal in der Front des 1. Garde-Regiments zu Fuß erscheinen. Die etwa sechs Wochen früher als sonst üblich erfolgende Ernennung des kaiserlichen Sohnes zum Offizier erfolgt, wie verläutet, mit Rücksicht darauf, daß der Kaiser sich am 14. Juli auf der Nordlandsreise befinden wird.

Berlin, 28. Mai. Bei dem Baueinsturz in der Kuchstraße wurden beide unter den Trümmern Vergrabenen todt aufgefunden. Demnach wären bei dem Unglück drei Personen getödtet und drei verwundet, davon einer schwer.

Berlin, 28. Mai. Die Konferenz zur Beratung der Lage der Landwirtschaft ist heute Vormittag 11 Uhr hier zusammengetreten. Der

Eröffnungstag wohnten die Minister von Heyden, Dr. Riquel und andere Regierungsvertreter bei. Zur Theilnahme neu eingeladen wurden die Abgeordneten v. Puttlammer-Plauth, Schoof und Sombart. Landwirtschaftsminister v. Heyden gab in der Eröffnungsrede eine Darlegung der Zwecke der Konferenz.

Pest, 28. Mai. In den Kreisen der ungarischen Aristokratie herrscht allgemein die Ansicht, die Beratung der Civilhegevorlage im Magnatenhaus werde einen glatten Verlauf nehmen. Wie man in Wien wissen will, soll in Civilhegegegentwurf eine Widerung der Ausführung vorgesehen werden, insofern als der Civilstandesbeamte seiner Amtshandlung eine Erinnerung zur kirchlichen Trauung beifügen soll. Dadurch dürfte dem Magnatenhause die Annahme etwas erleichtert werden.

Paris, 27. Mai. In Folge der von den revolutionären Sozialisten geplanten Kundgebung zum Gedächtnis an die 'Blutige Woche' des Commune-Aufstandes von 1871 hatte die Polizei am Vore-Lachasse ganz außergewöhnliche Vorkehrungen getroffen. Um 12 1/2 Uhr versammelten sich die sozialistischen Abordnungen in dem in der Nähe des Kirchhofs gelegenen 'Saale Excellent' und berieten, welche Haltung sie gegenüber diesen Maßnahmen einnehmen sollten. Der Polizeipräsident war selbst zugegen. Er hatte erklärt: 'Umzüge, rote Fahnen und Reden werden nicht geduldet. So will es das Gesetz, mit dessen Ausführung ich beauftragt bin.' Der Organisationsausschuß, dem sich sozialistische Abgeordnete, wie Baudin, Fabiat, Viviani, Loussaint und Andere angeschlossen hatten, versagte schließlich, daß Angesichts der Haltung der Polizei die Kundgebung auf unbestimmte Zeit zu verschieben sei. Sie wird stattfinden, heißt es in dem Beschluß, wenn wir ein geeignetes Ministerium haben. Statt der Straßenkundgebung wurden im 'Saale Excellent' zwei Versammlungen abgehalten, in denen die Abgeordneten Baisant, Claude Hugues und Viviani gegen Polizei und Regierung wetterten.

Paris, 28. Mai. Bei Anfuhr des Dampfers 'Paraguay' im Dänischen Hafen ward Jean Tremblier, der mutmaßliche Mörder einer in Buenos Ayres mit aufgeschrittenem Leibe aufgefundenen Frau, verhaftet. Man glaubt in ihm den berühmten 'Jock der Ausschläger' gefunden zu haben.

Charleroi, 28. Mai. Gestern Vormittag erfolgte in Schacht 4 bei Anderlues eine Entzündung schlagender Wetter. 6 Bergleute wurden getödtet, 4 verletzt.

Bädernachrichten.

Ein der bedeutendsten und meistbesuchten Bäderorte des Schwarzwaldes ist Schönbald. Dieses idyllische, in Folge des großen Brandes von 1890 fast ganz neu gebaute, 900 m über dem Meere gelegene Dorf bietet, rings von Wäldern und Waldungen umgeben, einen reizenden Anblick. Während des ganzen Sommers herrscht mittlere Temperatur von 16-18° Reaumur. Das bestrenomirte Gasthaus zum Adler (Herr Riesle), das schon seit 18 Jahren während der Sommermonate zahlreichen Besuch aus allen Theilen Deutschlands sowie des Auslandes sich zu erfreuen hat, muß jedem Kurbedürftigen durchaus empfohlen werden. Dasselbe kann mit den dazugehörigen Pensionshäusern und mehreren Privatzimmern gut 100 Personen beherbergen. Vom Sommer 1894 ab wird Herr Riesle außer den bis jetzt bestehenden Solaküden unmittelbar neben dem Gasthause einen imposanten vierstöckigen Neubau mit großem Speisesaal, Café, Billard, Rauch- und vielen Fremdenzimmern und Balkons und allen den Anforderungen der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen zur Verfügung stellen. Nach all dem Gefagten liegt es im Interesse der Luftkurbedürftigen selbst, sich Schönbald einmal näher anzusehen.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effektenbörse vom 28. Mai. Heute notirten: Verein chemischer Fabriken Sörguss-Aktien 151 bez. Bürttemberg. Transport-Berlinerung 805 G.

Frankfurter Witaagsbörse vom 28. Mai.

An der heutigen Börse zeigte sich die steigende Bewegung für Brod. Reichsanleihe bei größeren Umsätzen weiter fest. Das Effect gewann ca. 1/2 pCt. und ging auf höchstem heutigen Stand aus dem Verkehr hervor. Hand in Hand mit der Besserung unseres ersten Staatspapiers ging eine ausgesprochene matte Stimmung für Montanaktien. Positionslösungen und spekulative Abgaben haben gleichzeitig zu dem Rückgang von Harpener und Lauria beigetragen, der auch auf die Course der übrigen Werke dieses Gebietes von sehr nachtheiligen Einflüsse war. Bank- und Eisenbahnaktien verkehrten meist zu etwas festeren Courfen. Norddeutsche Lloyd und Veloce-Aktien anscheinlich unter Samtag. Privatdiskonto 1/2 pCt.

Frankfurter Effekten-Societät v. 28. Mai. Abds. 6 1/2 Uhr. Oesterreich. Credit 266 1/2. Diskonto-Kommandit 187.20. Berliner Handelsgesellschaft 192.60. Dresdner Bank 139.25. Banque Ottomane 125.50. Oester.-ung. Staatsbahn 280 1/2. Lombarden 82. Sproz. Reichsanleihe 90.40. Sproz. Preuss. Confol. 90.80. Oberöschl. Eisenindustrie-Akt. 69.60. Sproz. Mexikaner 88.70. Nordb. Lloyd 97.60. Bochum 131.80. Concordia 81.50. Gelfentfischen 141.80. Harpener 124.40. Hibernia 115.70. Lauria 123.50. Madrider Loose 48.80. Türkenloose 92.40. Gotthard-Aktien 168.40. Junge Gotthard 165. Schweizer Central 127.80. Schweizer Nordost 111.80. Jura Simplon St.-Aktien 69.90. Union 83.40. Sproz. Italiener 77.40.

Infolge des geringen Zutriebes sind die Preise etwas in die Höhe gegangen. Der Markt wurde ausverkauft. Der Gesamtmuthmaß der vorigen Woche betrug 1491 Stück.

Mannheim, 28. Mai. (Mannh. Börse). Produkten-Markt. Weizen früh neu. 14.75 — Gerste rum. Bran 12.50 — ... Hafer, bad. 14. — 14.50 ... russischer 14.50 — 15.50 ... norddeutscher 14. — 15. — ... rumanischer 14. — 15. — ... Mais amer. Mixed 10.50 — ... Douca 10.50 — ... La Plata ... Kohlfress, deutsch, 23. — ungar. — ... Weizen Meefamen dch. I. — II. — ... Zuckerrübe — Brovenc. — Eparfette — Leinöl mit Fass 49.50 — ... mit 30%, Zara 17.25 — ... 50er Kohlspreit, Jan. 98.75 — ... 70er do. unverschuert 17.50 —

Weizenmehl Nr. 00 0 1 2 3 4 Roggenmehl Nr. 0 21. — 1) 18. — Weizen und Roggen ziemlich unverändert. Gerste geschäftslos. Hafer etwas matter. Mannheimer Produktenbörse vom 28. Mai. Weizen per Mai 13.70, Juli 13.40, Nov. 13.60, Roggen per Mai

11.90, Juli 11.15, Nov. 11.70, Hafer per Mai 13.50, Juli 13.50, Nov. 12.25, Weizen per Mai 10.00, Juli 10.00, Nov. 10.20 M. Tendenz: behauptet. Schwächeres Amerika machte heute weniger Effect. Die gestunkenen Preise von Weizen zogen zahlreiche Käufer an. Roggen gut behauptet, Hafer anziehend und besser bezahlt, Mais ruhig. Amerik. Produkten-Markt. Schlusscourse vom 28. Mai.

Rem-Barf Chicago. Weizen, Mais, Schmalz, Hafer, Weizen, Mais, Schmalz. May, October, November, Januar, Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, Dezember.

Mannheimer Vieh- und Pferdemarkt am 28. Mai. Es waren beigetrieben und wurden verkauft per 100 Qal. Schlachtgewicht in Markt: 88 Ochsen I. Qual. 146, II. Qual. 140, 972 Schmalvieh I. 140, II. 188, III. 110, 13 Fohlen I. 124, II. 120, 59 Kälber I. 160, II. 150, III. 140, 162 Schweine I. 122, II. 118, — Ferkel 400—250 —, — Ferkel —, — Schafe —, — Lämmer —, — Ziegen —, — Ferkel —, — Zusammen 634 Stück.

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 28. Mai. Schiff, Kap, Hafen, Anzahl, Ladung, Ort. Schiff, Kap, Hafen, Anzahl, Ladung, Ort.

Wasserstands-Nachrichten vom Rhein.

Wasserstände Datum: 24., 25., 26., 27., 28., 29. Bemerkungen. Mannheim, Straßburg, Lauterburg, Mainz, Bingen, Raab, Koblenz, Rahn, Rheinstadt.

Wasserstands-Nachrichten vom Neckar.

Wasserstände Datum: 24., 25., 26., 27., 28., 29. Bemerkungen. Mannheim, Heidelberg, Speyer, Bismarckshafen.

Mineralwasser- und Brausefabrik. Fabrik, Felsenmann & Schneider Mannheim, Schwezingstraße 19/21 (Felsenhütte). Specialität: Kugelflaschen. Fernsprecher 857. 88890

C. Ruf, Hofphotograph, 12 Auszeichnungen, f. künstl. Leistungen, A 2, 7. Mannheim. Telephon 709.

Pfaff Nähmaschinen, wie allein zu haben bei Martin Decker A 3, 4, 14477

Cost und jetzt. Während man früher die Verwendung feiner parfümirter Seifen als einen Luxus der wohlhabenden Stände betrachtete, ist es heut allgemeiner Brauch geworden, parfümirte Fettsäuren in Gebrauch zu nehmen. Heute wäscht sich nicht nur die Tochter des reichen Bürger, sondern auch die Arbeiterin, welche ihr Geld mühsam verdient, glaubt zu diesem Luxus berechtigt zu sein. Und das ist sie auch! Die Verwendung von Thierac's hygienischer Fettsäure Nr. 690 kann sich auch der Unbemittelte leisten. Die Ausgabe von 25 Pf. pro Stück ist bei dem sparsamen Verbrauch dieser feiner parfümirten Toilettesäure, welche den Lait geschmeidig und schön macht, wohl für Jedermann erschwinglich. Thierac's hygienische Fettsäure Nr. 690 hat sich schnell ihren Weg gebahnt in das Douair der vornehmen Dame ebenso wie das schlichte Heim der Arbeiterin. Thierac's hygienische Fettsäure Nr. 690 ist die Seife für die Arbeit, sie ist jene Seife, die keine sozialen Gegensätze kennt.

Weidner & Weiss
Leinen, Wäsche, Aussteuer- und Bettengeschäft
P 1, 12. MANNHEIM (Planken) P 1, 12.

erlauben sich den Eingang hocheleganter Neuheiten in **Damenwäsche** als: **Tag- und Nachthemden, Beinkleider, Frisirmäntel, Costum- und Anstandsroöcke etc.** anzuzeigen und machen auf unsere **Schaufenster** aufmerksam, in welchen ein Theil derselben bis Donnerstag ausgestellt bleibt. 40455

Gänsefedern 60 Pfg.
 neue (grobere) u. alt-Gänsefedern, in alle Größen von der Gänsefeder mit allen Zaunen bis 1,50 Pfg. tüftelartige gut entkübte Gänsefedern bis 2 Pfg., beste böhm. Gänsefedern bis 2,50 Pfg., russische Gänsefedern bis 3,00 Pfg., prima weiße Gänsefedern bis 3,50 Pfg. (von letzteren beiden Sorten 2 bis 4 Pfg. zum großen Oberbett sehr ansehnlich) versendet gegen Nachnahme (Geld unter 10 Pfg.)
 Gustav Luntz, Berlin S.,
 Friedrichstr. 46. Versand nicht berecht.
 Brief-Anerkennungs-Schein.

Alles Verbrochene.
 Glas, Porzellan, Holz u. s. w.
 Plüss-Stauffer-Kitt,
 Gläser in 30 u. 50 Pfg. bei
 H. Böwenhaupt Sohn,
 Reich & Reinhard,
 Jacob Harter, N 3, 15,
 Gebrüder Wöhler,
 Jacob Wichtenthaler, R 5, 10.

100.000 Mk.
50000 f. 40000 l. s. v.
 Nur Geldgewinne
 Ziehung 4. u. 5. Juni
Grosse Geldlotterie!
 Originallosos hierzu 4 200 M.
 Porto und Liste 25 Pfg.
 empfiehlt 89366
Bankhaus J. Scholl
 Neustrasse 1. M.

Empfehlung.
 Meine ärztlich empfohlene, un-
 übertröpfliche Maschine zum Rei-
 nigen von Bettfedern mit Dampf-
 und Trocken-Apparat ist in
 K 4, 17 aufgestellt. Es label
 freundlichst ein 40512
 Frau Waser Dme., K 4, 17.

Pianinos
 neu, gebraucht, Verkauf,
 Vermietung. 85787
A. Donecker, B 1, 4.
 Herrenkleider mechanisch ge-
 und ausgebeißt, Knöpfe schnell
 und billig angefertigt. 40594
 K 2, 4, parterre.

Kinderkleider,
 Spezialität in Knaben-Anzügen
 werden rasch u. billig angefertigt.
 40948 U 1, 14, 3. Stie.

Petroleum-Motor Vulkan
 bester, zuverlässigster, sparsamster
 Motor, mit gewöhnlichem Lampen-
 petroleum arbeitend
 ohne Explosionsgefahr
 wird geliefert von 36886
G. Kuhn,
 Maschinen- u. Kesselfabrik,
 Eisen- & Gelbgießerei,
 Stuttgart-Berg,
 Abtheilung „Motorenbau“.

**Haustelegraphen- und
 Telephon-Anstalt**
Carl Gordt
 G 3, 11a G 3, 11a.
 Telephonruf 664.

Hochfeines Pilsener Glasbier
 1/2 Flasche 20 Pfg., 1/4 Flasche 10 Pfg. liefert frei ins Haus
 80767 **H. Heidenreich, H 7 No. 6b.**

Die Zahn- und Mundpflege
 ist das wichtigste Object der gesunden Erhaltung des Mundes. Ein
 angenehmer Mund erhält erst durch gesunde, weiße und reinliche
 Zähne seine volle Schönheit, Frische und Anziehungskraft und hat
 sich zur Erhaltung und Reinigung der Zähne und des Mundes die
 nun seit 31 Jahren eingeführte unübertroffene **Zahnpasta (Odo-
 line)** aus der mehrfach preisgekrönten Königl. Bair. Hofapothek
 Fabrik von **C. D. Wunderlich** in Nürnberg am meisten Eingang
 verdankt, da sie die Zähne glänzend weiß macht, den Mund rein
 anfrucht und somit dem Verderben der Zähne vorbeugt, jeden un-
 angenehmen und Tabakgeruch entfernt, sowie auch den Mund angenehm
 erfrischt; A 33 Pfg. bei Otto Weidner, P 1, 1, an den Planken
 Ludwig & Schürheim, O 4, 3, Hh. Urdach, N 2, 7, 8. 85824

Die während der letzten Saison sich angehäuften

Reste

von

**Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Wasch-
 stoffen, Mousselines, Gardinen-, Teppich-
 und Läuferstoffen**

werden während dieser Woche zu auffallend billigen Preisen
 abgegeben. 40949

Geschwister Alsberg
 Kunststrasse, O 2, 8, Postquadrat.

Wegen Aenderung der Laden-Localitäten haben wir unser **gesamtes
 Lager von:**

**Weisswaaren-, Wäsche-, Leinen- und
 Ausstattungs-Artikeln**

bedeutend in den Preislagen herabgesetzt, worauf wir ganz besonders
 aufmerksam machen. 40463

E 1, 16 Kehr & Betzold, E 1, 16
 an den Planken.

Lichtpaus-Apparat
 D.R. Mustersch.
 N 9 22.162
 Ausland
 patentirt
D. Graab,
 Photogr. techn. Apparate
 Mannheim
 Andere Systeme
 werden mit 45
 bis 25% Nach-
 lass neu-
 anfert.

**Probeapparate bei Nicht-Convenienz
 unfrankirte Zurücknahme.**
 Preise: Grösse 30/125 60/150 80/160 100/180
 M. 12.- M. 12.- M. 13.- M. 15.-
Erzielte Lichtpausen unübertroffen!

Konkurs-Ausverkauf.
 Das zur Konkursmasse des Kaufmanns **H. Rutterer**
 P 6, 23 hier gehörige große Outlager bestehend in
**Chapeaux claque, Seidenhüllen, harten und
 weichen Filzhüten, sowie Strohhüten, Mützen
 und Cravatten**
 aller Arten, setze ich zu bedeutend ermäßigten Preisen gegen
 sofortige Zahlung dem Ausverkauf aus.
 Die noch gut erhaltenen Ladeneinrichtung ist billig abzugeben.
 Auch werden von dem Unterzeichneten Angebote auf das
 Gesamtwaarenlager entgegen genommen. Jede nähere Aus-
 kunft wird gerne ertheilt. 30903

Der Konkursverwalter:
Dr. Gustav Kaufmann, Rechtsanwalt,
O 1, 5.

Friedrich Bühler
 D 2, 10, Theaterstraße. 32624
Weißwaaren- und Wäsche-Geschäft,
Aussteuer-Artikel.
 Reelle und gute Bedienung.

Nur bis 4. Juni in Mannheim-Saalbau.
Seidl aus Wien

Alfred Engel, Ingenieur, O 4, 3
 empfiehlt sich zur Herstellung von 38840
Asphalt- & Cement-Böden etc.
 bei bekannt prompter Bedienung und guter Ausführung
 unter Garantie.

Hausesntwässerungen,
 Pläne, Kostenaufschläge und solide Ausführung durch
Ph. Fuchs & Priester, 40085
 Schweginger-Strasse Nr. 45. Telephon Nr. 634.
 Zu Auskünften jederzeit gerne bereit.

Sträßen- u. Garten-Wasserjählauche
 in nur bewährten Qualitäten, empfohlen mit und ohne Garnitur
Hill & Müller, 40014
 Baumwaaren-Special-Geschäft
 N 3, 11. Kunststraße. Telephon 657.

Gutfabrik Zilke & Co., E 2, 16, Planken.
 Größtes Lager in Ströb- und Fäshüten für Herren u. Kinder zu den
 billigsten Preisen. — Beste Fabrikate des In- und Auslandes. 38840

Mannheim. Nationaltheater.

Diensttag,  **Rehnte**
 den 29. Mai 1894 **Vollvorstellung.**

Lumpaci Vagabundus
 oder:
Das liebliche Aleeblatt.
 Zauberposse mit Gesang in 3 Abtheilungen von Reizop.
 Musik von Adolf Müller.
 Regisseur: Herr Hest. Dirigent: Herr Musikdirektor Paul.
 Stellarius, Feenkönig Herr Neumann.
 Fortuna, Beherrscherin des Glücks Fel. v. Rothenberg.
 Brillantine, ihre Tochter Fel. Raben.
 Amorosa, Beschützerin der wahren Liebe Fel. Wittels.
 Miklar, ergauter Zauberer Dr. Langhammer.
 Hilarius, sein Sohn Herr Pieper.
 Miklar's, lustiger Sohn eines
 Magiers Herr Peters.
 Lumpaci Vagabundus, der liebliche
 Geiß, Schupp Patron aller Schulden-
 macher und lumpigen Hanshalter Herr Schmalz.
 Zeim, Fäshergeselle Herr Sins.
 Zwinn, Schnebergeselle Herr Bösch.
 Katerim, Schullergeselle Herr Hest.
 Pantisch, Wirth in Wien Herr Birt.
 Kassel, Oberknecht in einer Brauerei Herr Bauer.
 Sippel Herr Schell.
 Haustler Herr Starke.
 Fäshergeselle Herr Sack.
 Strubel, Gastwirth zum goldenen
 Rößl in Wien Herr Strubel.
 Hodelmann, Tischlermeister in Wien Herr Jacobi.
 Peppi, seine Tochter Fel. Umenreich.
 Gertrude, Haushälterin bei Hodelmann Frau Wärsch.
 Kehl, Wirth baselbst Fel. De Lauf I.
 Gadauf, Wehgermeister in Prag Herr Schöbdt.
 Ein Maler Herr Hildebrandt.
 Schnebergesellen Herr Kranke.
 Herr Binn.
 Herr Schöbl.
 Herr Schilling.
 Herr Baron von Windwachtel Herr Pfeiler.
 Herr Baron von Papillon Herr Roberg.
 Herr Baron von Lustig Herr Tiefich.
 Signora Valpitta Frau Jacobi.
 Gamilla, ihre Tochter Fel. Tobis.
 Laura, Fel. Karina.
 Wirthin einer Dorfchenke unweit Wien Frau Graf.
 Hannecl Fel. Wagner.
 1.) Spaziergänger Herr Weger.
 2.) Herr Wofler.
 Der Schulmeister Herr Brentano.
 Zimmergesellen, Junkmeister, Marktweber, Reitenbe,
 Zauberer, Magier, Deren Ehne, Nympfen, Genien,
 Furien, Götter, Sauer, Handelsleute, Volk.
 Die Handlung geschieht in Wien, Prag und Prag.
 Einlage im 2. Akt:
 „Gavotte der Kaiserin.“ (Neuester Gesellschaftsanzug), ge-
 tanzt von der Balletmeisterin Juliaein Louise Danke und
 den Damen des Ballets.
 Zwischen der zweiten und dritten Abtheilung findet eine
 größere Pause statt.

Volks-Vorstellungspreise.
 Mittwoch, den 30. Mai 1894.
 92. Vorstellung im Abonnement A.
Margarethe.
 Große Oper in 5 Aufzügen nach dem französischen des
 Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.
 Anfang 7 1/2 Uhr.

Kasseneröffnung, 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 1/2 Uhr.

Volks-Vorstellungspreise.
 Mittwoch, den 30. Mai 1894.
 92. Vorstellung im Abonnement A.
Margarethe.
 Große Oper in 5 Aufzügen nach dem französischen des
 Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.
 Anfang 7 1/2 Uhr.

Kasseneröffnung, 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 1/2 Uhr.